



NEWSLETTER

„Asyl- und Flüchtlingsarbeit im Landkreis Reutlingen“

Ausgabe 23
April 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns Ihnen die 23. Ausgabe unseres Newsletters „Asyl- und Flüchtlingsarbeit im Landkreis Reutlingen“ übersenden zu dürfen.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Wege zur Bekämpfung der Coronakrise in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises. Daneben berichten wir über die Einmalzahlung im Rahmen der Asylbewerberleistungsbehörde und kündigen einige Projekte und Angebote im Landkreis Reutlingen an. Außerdem zu lesen ist ein Bericht von Herrn Wezel, der ehrenamtlich junge Menschen durch ihre Ausbildung begleitet. Er thematisiert den erfolgreichen Berufsabschluss des Herrn Sayed Hashimi und befragte ihn u.a. zu den Gelingensfaktoren seiner Integration.

Ihr Amt für Migration und Integration
Landratsamt Reutlingen
Haydnstr. 5-7
72766 Reutlingen

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch für alle Geschlechter.

Inhalt

1. Informationen zur Coronakrise	2
I. Teststrategie der Unteren Aufnahmebehörde.....	2
II. Impfaufklärung	2
III. Impfkationen in den Unterkünften	2
2. Neues aus den Abteilungen des AMI.....	3
I. Asylbewerberleistungsbehörde: Einmalzahlung aus Anlass der Covid-19-Pandemie	3
II. Ausländerbehörde: Aktuelles zur Onlineterminvergabe bei der Ausländerbehörde	3
3. Dolmetscherpool im Landkreis Reutlingen – Onlinegrundkurs am 18./19.06.2021.....	4
4. Bildung für Neuzugewanderte – aktualisierte Homepage	4
5. Mehrsprachige Videos zu wichtigen Themen für neuangekommene Asylsuchende im Landkreis Reutlingen	5
6. Psychotherapeutische Unterstützung und Beratung für traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche	5
7. Erfolgreicher Berufsabschluss bei SchwörerHaus KG – Bericht von Heiner Wezel nach einem Interview mit Sayed Hashimi am 10.04.2021.....	6



1. Informationen zur Coronakrise

I. Teststrategie der Unteren Aufnahmebehörde

Bereits Mitte Februar 2021 wurde ein Testkonzept für die vorläufigen Unterkünfte im Landkreis Reutlingen eingeführt. Dieses beinhaltet für symptomatische Bewohner, neu zugewiesene Asylsuchende aus den Erstaufnahmestellen oder in Anschlussunterbringung zu verlegende Personen ein wöchentliches Schnelltestangebot (immer dienstagnachmittags für 3 Stunden), welches in unseren Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber von einer beauftragten medizinischen Fachkraft der Johanniter durchgeführt wird.

Pro Stunde können bis zu 15 Personen getestet werden. Vor Ort wird die beauftragte medizinische Fachkraft vom Flüchtlingssozialdienst in Empfang genommen und bei den Abstrichen in unseren Häusern unterstützt. Der Flüchtlingssozialdienst führt vorab ein Gespräch mit den abzustreichenden Bewohnern, um sie auf die Schnelltests vorzubereiten.

Ziel ist, durch dieses Testangebot bei Verdachtsfällen unabhängig und schnell Entscheidungen über Isolierung und Absonderung treffen zu können und damit Infektionsgeschehen zügig einzudämmen. Daneben bietet die Testung vor einer Verlegung in die Anschlussunterbringung für die aufzunehmenden Gemeinden mehr Sicherheit.

Dieses Angebot wurde nun erweitert. So können ab Anfang Mai durch zur Verfügung gestellte Laientests auch an weiteren Tagen Schnelltests in Verdachtsfällen oder bei notwendigen Verlegungen selbstständig durchgeführt werden.

II. Impfaufklärung

Das Thema „Impfen gegen COVID-19“ beschäftigt auch die Geflüchteten. Vor diesem Hintergrund hat das Amt für Migration und Integration im Rahmen des AMIF-Projekts ein mehrsprachiges Informationsblatt in leichter Sprache erstellt. Dieses soll über das Impfen generell und die COVID-19-Impfung im Speziellen aufklären, um so frühzeitig etwaigen Ängsten und Befürchtungen entgegenzuwirken. Zu finden ist es auf der Homepage des Landratsamtes unter <https://www.kreis-reutlingen.de/Asyl>.

Daneben wurden Aufklärungsvideos und weitere Informationsmaterialien über digitale Kanäle gestreut.

III. Impfkationen in den Unterkünften

Voraussichtlich Anfang Mai 2021 können die Bewohner von großen Gemeinschaftsunterkünften zur vorläufigen Unterbringung bzw. kommunalen Anschlussunterbringung nach dem Handlungsleitfaden des Sozial- und Integrationsministeriums ab einer Zahl von 20 Impfberechtigten an einem Standort durch die Mobilen Impfteams (MIT) aufgesucht und geimpft werden.

Im Landkreis Reutlingen starten wir am 06.05.21 mit der Impfung durch die MIT in der Gemeinschaftsunterkunft in Eningen. Voraussichtlich wird es ab Juni dann für weitere größere Einrichtungen mit einer höheren Infektionsgefahr weitere Angebote geben.

Aktuell erhebt die Untere Aufnahmebehörde das Interesse der Geflüchteten an einem Impfangebot und wertet die Ergebnisse hierzu aus.



2. Neues aus den Abteilungen des AMI

I. Asylbewerberleistungsbehörde: Einmalzahlung aus Anlass der Covid-19-Pandemie

Mit dem Sozialschutzpaket III wurde festgelegt, dass erwachsene Leistungsberechtigte der sozialen Mindestsicherungssysteme, die im Mai 2021 einen Anspruch auf Leistungen haben, eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 150 Euro erhalten. Dies gilt unter anderem für Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II erhalten, ebenso wie für Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt oder Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem dritten und vierten Kapitel des SGB XII erhalten. Auch Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG erhalten die Einmalzahlung. So wird ein zusätzlicher finanzieller Handlungsspielraum geschaffen, um etwaige im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie stehende, zusätzliche oder erhöhte Ausgaben zu finanzieren.

Der Zuschlag muss nicht separat beantragt werden. Die Auszahlung dieser 150 EUR erfolgt im Landkreis Reutlingen für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG zusammen mit den Leistungen für Mai 2021. Damit erhöht sich der Auszahlungsbetrag für jeden erwachsenen Leistungsberechtigten einmalig um 150 EUR.

II. Ausländerbehörde: Aktuelles zur Onlineterminvergabe bei der Ausländerbehörde

Die Ausländerbehörde des Landratsamts Reutlingen weist daraufhin, dass Termine nur noch online gebucht werden können, und zwar über folgende Homepage:

<https://www.kreis-reutlingen.de/auslaenderbehoerde>

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie auf die richtige Homepage.

Um schnellere Termine zu erhalten oder weil Termine für gewisse Dienstleistungen aktuell nicht zur Verfügung stehen, ist leider vermehrt das Phänomen aufgetreten, dass Kunden Termine für andere/falsche Dienstleistungen buchen, um Termine zu erhalten und vorsprechen zu können. Gebuchte Termine werden ab sofort von der Ausländerbehörde weit im Voraus überprüft und bei Falschbuchungen abgesagt bzw. Personen bei Vorsprache mit falschem Termin konsequent abgewiesen.

Die Ausländerbehörde weist außerdem erneut darauf hin, dass nur Personen, die im Landkreis und nicht (!) im Stadtgebiet Metzingen oder Reutlingen wohnen, Termine bei der Kreisausländerbehörde erhalten können. In Metzingen und Reutlingen gibt es jeweils eine eigene Ausländerbehörde.

Welche Dienstleistungen aktuell möglich sind und wer welchen Termin buchen kann, ist ebenfalls über die oben genannte Homepage der Ausländerbehörde zu erfahren.

Des Weiteren ist die Wahrnehmung von Terminen bei der Ausländerbehörde, wie auch in allen anderen Abteilungen des Landratsamts, nur mit medizinischem Mund-Nasen-Schutz oder KN95- bzw. FFP2-Maske möglich.



Onlineterminvergabe
Ausländerbehörde



3. Dolmetscherpool im Landkreis Reutlingen – Onlinegrundkurs am 18./19.06.2021

Der Landkreis Reutlingen bietet seit April 2015 einen ehrenamtlichen Dolmetscherdienst an. Den ca. 65 teilnehmenden Institutionen stehen rund 80 ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher mit 37 Sprachen zur Verfügung.

Durch das flächendeckende Angebot im Landkreis Reutlingen soll, neben der Vermittlung bei Sprachproblemen durch die ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher, vor allem die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund gefördert werden.

Wenn Sie als Institution Interesse haben, dieses landkreisweite Angebot zu nutzen, oder Sie jemanden kennen oder selbst Interesse haben, als ehrenamtlicher Dolmetscher oder Dolmetscherin den Pool zu unterstützen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Sowada, der Koordinatorin im Landratsamt, auf.

Am 18. und 19. Juni 2021 bietet das Landratsamt Reutlingen einen zweitägigen Onlinegrundkurs an.



Interessenten bringen bitte folgende Voraussetzungen mit: Volljährigkeit, Deutschkenntnisse auf mindestens B2-Niveau, fließende Sprachkenntnisse einer oder mehrerer Sprachen. Nach einem Erstgespräch erfolgt die Einladung zur Onlineschulung. Wir suchen insbesondere Dolmetschende mit folgenden Sprachkompetenzen: Albanisch, Chinesisch, Dari, Fula, Hebräisch, Mandinka, Mazedonisch, Polnisch, Somalisch, Tigrinya, Urdu und Vietnamesisch.

Frau Sowada ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: dolmetscherpool@kreis-reutlingen.de, 07121 480-2530 (Dienstag bis Donnerstag 8:00–12:00 Uhr).

4. Bildung für Neuzugewanderte – aktualisierte Homepage

Die Homepage „Bildung für Neuzugewanderte“ wurde aktualisiert und um neue Inhalte ergänzt – von ersten Schritten für jene, die neu im Landkreis angekommen sind, über Informationen zum deutschen Bildungssystem bis hin zur Unterstützung, die in Anspruch genommen werden kann: Hier finden Sie verschiedene Dokumente als PDF zum Download, zum Beispiel eine Übersicht der Hilfen für Auszubildende, Infos zum MINT-Projekt und ein Schema zum Zugang zu Berufssprachkursen.

Besonders hervorzuheben ist die Auflistung der „Bildungs- und Unterstützungsangebote für Neuzugewanderte“, die seit 2019 auf der Homepage der Bildungskoordination veröffentlicht ist und seither laufend erweitert wird. Das PDF-Dokument enthält – nach Themen und Orten sortiert – aktuell über 200 Einträge, die von „Alltag“ bis „Wissen“ reichen. Mit der Volltextsuche (Strg+F) wird man auch mit eigenen Stichwörtern fündig. Links und Kontaktadressen führen schnell zu den gewünschten Informationen.

Werfen Sie einen Blick auf diese Seite:

<https://www.kreis-reutlingen.de/Asyl/Bildungskoordination>

Umfassende allgemeine Informationen zu frühkindlicher Bildung, allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen und Hochschulen im Landkreis finden Sie außerdem unter

<https://www.kreis-reutlingen.de/de/Wirtschaft-Bildung/Bildung>

Frau Gerstmeier, Bildungskordinatorin im Landratsamt, ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: g.gerstmeier@kreis-reutlingen.de, 07121 480-2535



5. Mehrsprachige Videos zu wichtigen Themen für neuangekommene Asylsuchende im Landkreis Reutlingen

Wie können Geflüchtete, die gerade erst in Deutschland eingetroffen sind und noch keine Möglichkeit hatten, Deutsch zu lernen, über wichtige alltägliche Themen informiert werden? Und wie kann das hier im Landkreis bewerkstelligt werden?

Diese Fragen stellten sich die Mitarbeiter der Integrationszentren und erarbeiteten drei Präsentationen für neuangekommene Geflüchtete in insgesamt sechs Sprachen. Die Präsentationen führen in Themen wie „das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem“, „Spracherwerb“ und „Arbeit und Arbeitssuche“ ein.

Die Präsentationen im Videoformat sind einfach und kurz gehalten, dauern rund 5 bis 8 Minuten und sind ins Französische, Englische, Persische, Arabische und Türkische übersetzt. Kontaktdaten und Informationen, die auf spezielle Angebote im Landkreis verweisen, sind wichtiger Teil der Präsentationen und sollen handfeste Unterstützung und Orientierung für die Neuankömmlinge bieten.

Abrufen kann man die Filme über die Homepage des Amts für Migration und Integration:

<https://www.kreis-reutlingen.de/Asyl/Integrationszentren>

Die Geflüchteten werden von den Sozialarbeitern im Landkreis regelmäßig über den Messengerdienst „Signal“ mit aktuellen Informationen versorgt und erhalten über diesen Weg auch die Links zu den Videos gleich in der richtigen Sprache.

Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne Herr Jäger: s.jaeger@kreis-reutlingen.de, 07121 706-240



6. Psychotherapeutische Unterstützung und Beratung für traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche

refugio stuttgart e.v. bietet seit November 2020 in der Regionalstelle Tübingen traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren Termine an, bei denen sie von einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin gestützt und begleitet werden – wenn nötig, auch mit Übersetzern. Der Fokus liegt dabei auf der psychischen Stabilisierung. Die Beratung und Therapie kann dafür genutzt werden, erlebte Traumatisierungen zu verarbeiten, aktuelle Belastungen zu verringern und Ressourcen, hilfreiche Methoden und Unterstützungssysteme zu aktivieren und kennenzulernen.

Das Angebot ist kostenlos. Zusätzlich werden auch die Kosten für die Sprachmittlung und die Fahrtkosten von refugio stuttgart e.v. übernommen. Eine Gesundheitskarte ist für die Beratung/Behandlung nicht notwendig.



Wenn Sie eine fachliche Beratung benötigen oder einen Termin für ein Kind oder einen Jugendlichen vereinbaren möchten, rufen Sie zu folgenden Zeiten an: Montag 14:00–15:00 Uhr und Donnerstag 10:00–11:00 Uhr, Telefon: 07071 99046-19.



7. Erfolgreicher Berufsabschluss bei SchwörerHaus KG – Bericht von Heiner Wezel nach einem Interview mit Sayed Hashimi am 10.04.2021

Mit dem praktischen Teil schloss Sayed Mustafa Hashimi im vergangenen Monat seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ab. Eine Erfolgsgeschichte für den 27-jährigen Afghanen, der 2016 als Flüchtling nach Deutschland kam. Er steht als positives Beispiel für eine unglaublich schnelle berufliche Integration – vom Flüchtling zum gesuchten Facharbeiter. Dabei waren die Voraussetzungen für ihn denkbar schlecht: Zu dem von ihm gewünschten Integrationskurs in Deutsch wurde er als Afghane nicht zugelassen. Mit Hilfe von Handy, Internet und einem ca. 3-monatigen Besuch eines Deutschunterrichts beim IB zweimal wöchentlich brachte er sich Deutsch selbst bei. Er berichtete, dass der von ihm gesuchte Kontakt zu Deutschen eine weitere große Hilfe war.

Vom Jurastudenten in Afghanistan zum deutschen Facharbeiter.

Von Anfang an hatte er das Ziel, eine Ausbildung in Deutschland zu machen. Bei insgesamt 6 Betrieben sprach er im Jahr 2016 vor und machte jeweils ein zwei- bis vierwöchiges Praktikum. SchwörerHaus KG empfahl ihm aufgrund der positiven Erfahrungen bei seinem Praktikum eine 1-jährige Einstiegsqualifizierungsmaßnahme. Diese durchlief er so erfolgreich, dass ihm dieses Jahr als 1. Ausbildungsjahr angerechnet wurde. Dies wäre allerdings ohne ausdrückliche Mithilfe seines Ausbildungsbetriebs nicht möglich gewesen.

Größte Schwierigkeiten während der Ausbildung

Das waren vor allem die Fachbegriffe, die er – wegen des fehlenden Deutschkurses – immer wieder in einem Wörterbuch seiner Muttersprache Dari nachschlagen musste. Größtes Lob äußerte Sayed gegenüber seinem Ausbilder, Herrn Reinhard Werz, zu dem er mit allen Fragen kommen konnte; er sprach sogar von einem Vater-Sohn-Verhältnis. Eine andere Schwierigkeit waren für ihn Organisation und Arbeitsablauf eines großen Industriebetriebs in einem für ihn am Anfang völlig fremden Kulturkreis. Ausdrücklich erwähnte er als wichtige deutsche Bezugsperson zur Bewältigung des täglichen Lebens die Schulleiterin von Engstingen, Frau Sibylle Jakober.

Ratschläge für andere Flüchtlinge

Die Frage nach Tipps und Ratschlägen für andere Flüchtlinge beantwortete Sayed so grundsätzlich, dass sie auf alle Azubis übertragen werden können. So meinte er, dass die Wahl des Ausbildungsberufs nur in Verbindung mit einem starken Interesse an dem Beruf und einer klaren Zielsetzung verbunden sein kann. Mit positivem Denken – „Ich schaffe das!“ – soll eigene Stärke und Motivation erhöht werden. Für ihn persönlich ganz wichtig war, die schlimme persönliche Erfahrung in Afghanistan vor seiner Flucht auszublenden. Die schwierige Lage seines Heimatlands und speziell seiner Familie belastet ihn trotzdem immer, mal mehr, mal weniger. Zusammengefasst sagte er: „Das Leben ist kämpfen und nicht stehenbleiben.“

Pläne für die Zukunft

Beruflich sieht Sayed den gelungenen Ausbildungsabschluss lediglich als Etappenziel an, das heißt, er strebt die weitere Qualifizierung zum Meister an. Auf die Frage nach seinen privaten Zukunftsplänen folgte auf eine längere Pause hin die Aussage, dass er davon ausgehe, hier in Deutschland dauerhaft zu bleiben. In seinem Heimatland sieht er nach gegenwärtigem Stand keine Zukunft für sich.

Appell an die Menschen in Deutschland

Auf die Schlussfrage, was er denn den Menschen in Deutschland gerne sagen möchte, kam eine nachdenkenswerte Antwort: „Alle sollten erkennen, dass alle Menschen gleich sind und ein Herz haben, denn ein Mensch ist überall Ausländer.“ Ein wahrer Appell gegen offene und versteckte Ausländerfeindlichkeit!

